

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 22. Juni 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 174,175

Stand: 02.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Dienstag, 22.6.43. Spiritual Reutberg - ob nicht für Prälat Brem Paket geschickt - eventuell von mir abgezogen und Kleidung für Herbst - Ja. Geistlicher Vater kann er nicht werden, weil Sebastian Fischer noch ist und <neu / hinaus> kommt. Aber sein Nachfolger soll er werden. Für Steuersache brauchen sie keine Beratung, weil Treuhänder.

Schlund: 1) Glasl mit der Idee, die Protestanten zu <absolv.> - er wird ihm sagen, er möge darüber schweigen, sie könnten ebenso gut Kommunion verlangen.

// Seite 175

2) Dr. Thiel, Gleiwitz, besteht auf seiner Adventspräfation, obwohl er von Rom negative erhielt. Er wird ihm das schreiben.

Erzpriester John, Schlesien: Über Generalabsolution. Ein Mitbruder habe gefragt, ob man die Vesperpsalmen bekomme. Ich gebe ihm persönlich ein Stück, dazu Aufruf Marienweihe und Weihegebete.

Generalvicar: Über Fronleichnam. Donnerstag abend Gottesdienst erfahren wir von der Konferenz Köln: Es sei keine Not gewesen, in Cöln bleibe es beim Ausschreiben wie für Christi Himmelfahrt. Eine Frau habe von einem SS, Berlin, zwischen 16. Juli und 7. Juli komme ein ganz schwerer Schlag gegen den Klerus, der doch an aller Mißstimmung schuld sei. Kern wird zu mir kommen, sein Gebaren in Wolfratshausen.

Marie Buczkowska und Zettler - Markusevangelium sei sehr beliebt. Zwei neue Aufnahmen in Aussicht, aber alles noch unklar, ob eine kleine Feier [*Nicht lesbar*] Stuttgart sein kann.

Augustin Keßler von Garmisch - bleibt zu Tisch. Erzählt von seinem Lazarett, wo er Stellvertretender Feldwebel ist - obwohl erst Obergefreiter. Jetzt kauft er mit dem überschüssigen Geld Bücher und Musikalien zusammen soviel er bekommt, dann Urlaub in Ettal. Nur noch 114 Pfund, der Arzt will den Kropf nicht operieren solange er nicht ruhig sei. Bei Tisch über die religiöse Woche dort in Walburg.

17.00 Uhr Dr. Schmelz - Lichtbild von Sankt Christoph. Über Kunstfragen. Sammelte die Bilder über Sankt Hedwig, überläßt mir eines. 200 für Reise Wien.